

Generalsekretär des Zentralkomitees der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und
Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich H o n e c k e r

Werter Genosse H o n e c k e r !

Mit Deiner Zustimmung findet am Donnerstag, dem 20. 10. 1983, in der Hauptstadt der DDR, BERLIN, eine außerordentliche Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Staaten des Warschauer Vertrages statt.

Die mit den Komiteemitgliedern abgestimmte Tagesordnung der außerordentlichen Sitzung sieht die Erörterung folgender Frage vor:

"Über die Lage, die sich bei der Stationierung neuer amerikanischer Raketen mittlerer Reichweite in Europa ergibt, und über Maßnahmen zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages als Antwort auf die wachsende Bedrohung durch die NATO."

Der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte, Marschall der Sowjetunion K u l i k o w , und der Chef des Stabes, Genosse Armeegeneral G r i b k o w , sind bereits am 18. 10. 1983 in der DDR eingetroffen.

Sie haben beide vom Genossen Minister U s t i n o w die Aufgabe, mit mir noch einmal alle Fragen im Zusammenhang mit dem möglichen Auftreten der rumänischen Genossen abzustimmen.

Das Eintreffen aller anderen Delegationen ist für Mittwoch, den 19. 10. 1983, vorgesehen.

Entsprechend Deinen Festlegungen ist am 20. 10. 1983 um 17.00 Uhr eine Visite bei Dir geplant.

Aus unserer Sicht wäre es zweckmäßig, wenn an dieser Visite teilnehmen könnten:

- die sechs Verteidigungsminister und die sie begleitenden Stellvertreter der Verteidigungsminister (8 Genossen),
- der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte und der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte,
- der Vertreter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte bei der NVA,

sowie von unserer Seite:

- Armeegeneral Hoffmann,
- Generaloberst Keßler,
- Generaloberst Strelitz,
- Generaloberst Stechbarth und
- Oberst Messerle als Dolmetscher.

Insgesamt würden an der Visite 22 Genossen teilnehmen.

Ich bitte um Deine Entscheidung, ob diese Zusammenkunft

- im Hause des Zentralkomitees der SED oder
- im Gebäude des Staatsrates der DDR

durchgeführt werden soll.

Beiliegend gestatte ich mir, Dir die vom Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte allen Komiteemitgliedern zugestellten Entwürfe

- des Kommuniquees (Anlage 1) und
- des Beschlusses (Anlage 2)

der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zu übersenden.

Diese beiden Dokumente sind bereits präzisierte Entwürfe und berücksichtigen die Ergebnisse der Beratung der Außenminister der Staaten des Warschauer Vertrages in SOFIA.

Gleichzeitig erlaube ich mir, Dir

- einen Anhalt für Deine möglichen Ausführungen während dieser Visite (Anlage 3) sowie
- den Entwurf einer Pressemitteilung über diese Visite (Anlage 4)

vorzulegen.

Für die Visite erscheint aus unserer Sicht folgender Ablauf zweckmäßig:

- Nach Deiner Begrüßung würde ich im Verlaufe von ca. 5 Minuten Meldung über die Ergebnisse der Sitzung erstatten;
- danach könnte Genosse Minister U s t i n o w für 10 - 15 Minuten im Namen aller Komiteemitglieder das Wort ergreifen;
- anschließend wäre es wünschenswert, wenn Du einige Ausführungen vornehmen könntest.

Vor Beginn der Visite würde ich Dir über eventuell neu aufgeworfene Fragen und Probleme seitens der rumänischen Genossen Bericht erstatten.

Ich bitte um Kenntnisnahme, Bestätigung der unterbreiteten Vorschläge bzw. um Deine Weisung.

Mit sozialistischem Gruß

H o f f m a n n
Armeegeneral

Entwurf

(bis zur Veröffentlichung
in der Presse - Vertraulich)

Kommunique über die außerordentliche Sitzung des Komitees
der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des
Warschauer Vertrages

Am 20. Oktober 1983 fand in BERLIN unter dem Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik, Armeegeneral Heinz Hoffmann, eine außerordentliche Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen teil:

Von der Volksrepublik BULGARIEN - Armeegeneral Dobri Dshuraw,
Minister für Volksverteidigung der VRB;

von der UNGARISCHEN VOLKSREPUBLIK - Armeegeneral Lajos Czinege,
Minister für Landesverteidigung der UVR;

von der DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK - Armeegeneral Heinz Hoffmann,
Minister für Nationale Verteidigung der DDR;

von der Volksrepublik POLEN - Waffengeneral Florian Siwicki,
amtierender Minister für Nationale Verteidigung der VRP und Chef des
Generalstabes der Polnischen Armee;

von der Sozialistischen Republik RUMANIEN - Generaloberst Constantin Olteanu,
Minister für Nationale Verteidigung der SRR;

von der UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN - Marschall der Sowjetunion
D. F. Ustinow, Minister für Verteidigung der UdSSR;

von der TSCHECHOSLOWAKISCHEN SOZIALISTISCHEN REPUBLIK - Armeegeneral Martin
Dzur, Minister für Nationale Verteidigung der CSSR;

vom Vereinten Kommando - Marschall der Sowjetunion V. G. Kulikow,
Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte und
Armee general A. I. Gribkow, Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte.

Das Komitee der Verteidigungsminister erörterte die Lage, die durch die
Stationierung neuer amerikanischer Kernraketen mittlerer Reichweite in
Europa entsteht.

Das Komitee der Verteidigungsminister stellt fest, daß ungeachtet der
konstruktiven Vorschläge, die gemeinsam von den Teilnehmerstaaten des Warschauer
Vertrages auf der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses im
Jahre 1983 unterbreitet und auf dem Treffen in MOSKAU bestätigt wurden, und
die darauf gerichtet sind, die Kernwaffenbedrohung von Europa abzuwenden und
es zu einem Kontinent des Friedens zu gestalten, der frei von Kernwaffen sowohl
mittlerer Reichweite als auch taktischen ist, ließen die NATO-Staaten diese
Friedensvorschläge nicht nur unbeantwortet, sondern setzen hartnäckig die
Vorbereitung der Stationierung amerikanischer Kernraketen mittlerer Reichweite
in Europa fort und streben nach militärischer Überlegenheit über die Staaten
des Warschauer Vertrages, wodurch ihre Sicherheit und der allgemeine Frieden
direkt bedroht werden.

Die Stationierung neuer amerikanischer Kernraketen mittlerer Reichweite in
Europa wird unweigerlich zur Veränderung des bestehenden militärischen Kräfte-
gleichgewichts zugunsten der NATO und zu einer gefährlichen Verschärfung der
gesamten Lage auf dem Kontinent führen. Sie berührt die Interessen aller
europäischen Staaten.

Auf der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister wurden Maßnahmen für den
Fall der Stationierung neuer amerikanischer Kernraketen mittlerer Reichweite in
Europa beraten, die von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages im
Interesse der Erhaltung des Friedens und ihrer Sicherheit sowie zur Verhinderung
einer militärischen Überlegenheit der NATO, zur Erhaltung des Kräftegleich-
gewichts getroffen werden müssen.

Die Sitzung verlief in einer sachlichen Atmosphäre im Geiste der Freundschaft
und des gegenseitigen Einvernehmens.

E n t w u r fB e s c h l u ß

der außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungs-
minister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

vom 20. Oktober 1983

Das Komitee der Verteidigungsminister stellt nach Erörterung der Lage, die sich durch die Stationierung neuer amerikanischer Raketen mittlerer Reichweite in Europa ergibt, fest, daß die Realisierung dieser Pläne der USA und der NATO zur Veränderung des bestehenden militärischen Gleichgewichts zugunsten der NATO sowie zu einer zusätzlichen militärischen Bedrohung der Staaten des Warschauer Vertrages und zu einer gefährlichen Verschärfung der Lage auf dem gesamten Kontinent führen wird. Trotz der wiederholten Warnungen sozialistischer Staaten, daß die Stationierung neuer amerikanischer Kernraketen mittlerer Reichweite (Pershing-2 und Flügelraketen) in Europa nicht zugelassen werden darf, haben die Reagan-Administration und die Regierungen der führenden NATO-Staaten praktisch mit ihrer Realisierung begonnen.

Gleichzeitig damit wird im nie dagewesenen Maßstab und Tempo die Entwicklung herkömmlicher Bewaffnung vorangetrieben.

Das Komitee der Verteidigungsminister betrachtet es angesichts der Bestrebungen der USA und der NATO, eine militärische Oberlegenheit über die Staaten des Warschauer Vertrages zu erringen, sowie der umfangreichen Kriegsvorbereitungen gegen die sozialistische Gemeinschaft und geleitet von den Beschlüssen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, die auf der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses angenommen und auf dem Moskauer Treffen der Repräsentanten der Bruderparteien und -staaten bekräftigt wurden, für notwendig, entsprechende Antwortmaßnahmen im Interesse der Erhaltung des Friedens und der eigenen Sicherheit, zur Verhinderung einer militärischen Oberlegenheit der NATO und zur Erhaltung des Kräftegleichgewichts zu ergreifen.

1. Die Ministerien für Verteidigung und das Vereinte Kommando haben die rechtzeitige und vollständige Erfüllung aller Maßnahmen sicherzustellen, die in den Protokollen über die Entwicklung der für den Bestand der Vereinten Streitkräfte bereitgestellten Truppen und Flottenkräfte für die Jahre 1981 - 1985 vorgesehen sind.

Bis 1985 sind Maßnahmen zur Erhöhung des Kampfpotentials der Truppen und Flotten durch weitere Vervollkommenung ihrer Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit, Ausstattung mit moderneren und modernisierten Mustern von Bewaffnung und Technik durchzuführen.

2. Das Vereinte Kommando hat gemeinsam mit den Ministerien für Verteidigung Maßnahmen zur Erhöhung der Führungsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte zu erarbeiten und in den Jahren 1983 bis 1985 durchzuführen.
3. Bei der Erarbeitung der Pläne zur Entwicklung der für die Vereinten Streitkräfte bereitgestellten Truppen und Flottenkräfte für das nächste Jahrzehnt (1986 - 1990) sind praktische Maßnahmen unter Berücksichtigung der Stationierung neuer amerikanischer Kernraketen in Europa sowie der qualitativen und quantitativen Veränderungen der herkömmlichen Mittel des bewaffneten Kampfes vorzusehen.
4. Dem Entwurf des Kommuniqués und seiner Veröffentlichung in der Presse wird zugestimmt.

Entwurf
der Begrüßungsworte

- Ich begrüße auf das herzlichste

- . die Verteidigungsminister
- . den Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte sowie
- . die anderen hier anwesenden Genossen,

die an der außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister in der Hauptstadt der DDR, BERLIN, teilgenommen haben.

- Freude darüber, daß unmittelbar nach dem Treffen der Außenminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in SOFIA sowie der Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe in BERLIN jetzt auch das Komitee der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bei uns getagt hat.

- Diese drei Tagungen betrachten wir in einem engen Zusammenhang, da die angespannte internationale Lage das einheitliche und geschlossene Handeln der verbündeten Länder erfordert.

- Mit Ihrem Einverständnis könnte als erster das Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Genosse Armeegeneral H o f f m a n n , das Wort ergreifen.

(Ausführungen Minister H o f f m a n n) .

Werte Genossen!

Ich danke Genossen Minister H o f f m a n n .

Nach der mir vorliegenden Information beabsichtigt Genosse Minister U s t i n o w , im Namen aller Verteidigungsminister das Wort zu nehmen.

Bitte Genosse Minister U s t i n o w .

(Ausführungen Minister U s t i n o w)

Ich danke Genossen Minister U s t i n o w für seine inhaltsreichen Ausführungen.

- 2

91

Anhalt
für die möglichen Ausführungen

Werte Genossen!

- Die Partei- und Staatsführung der DDR mißt der heutigen außerordentlichen Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages große politische Bedeutung bei.
- Durch die Stationierung neuer amerikanischer Raketen mittlerer Reichweite in Europa entsteht für unsere Länder eine neue, sehr gefährliche Lage. Sie erfordert nicht nur aktive außenpolitische Schritte zur Friedenssicherung, sondern auch Maßnahmen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zur Verhinderung einer militärischen Überlegenheit der NATO und zur Gewährleistung der Sicherheit unserer verbündeten Staaten.
- Die Partei- und Staatsführung sowie das Volk der Deutschen Demokratischen Republik unterstützen voll die Vorschläge unseres Freundes und Genossen Juri Andropow, die darauf abzielen, der weiteren Zuspitzung der Lage Einhalt zu gebieten, in den internationalen Beziehungen eine Wende zum Besseren herbeizuführen sowie den Frieden und die Sicherheit aller europäischen Völker und Staaten zu festigen.
- Die Deutsche Demokratische Republik hat auf der Grundlage der PRAGER Deklaration sowie des MOSKAUER Treffens im Interesse des Friedens und der Sicherheit viele politische Aktivitäten eingeleitet, vor allem gegenüber der BRD.

(Eventuell Bezugnahme auf Gespräche mit BRD-Politikern)

- Grundsatz unserer Politik ist, daß von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgehen darf.
- In der BRD entwickelt sich, nicht zuletzt auch unter dem Eindruck der konstruktiven Friedenspolitik der Staaten des Warschauer Vertrages, eine immer breitere Friedensbewegung.

(Haltung der SPD in der Stationierungsfrage)

- Mit Besorgnis verfolgen wir die ständig weitergehenden Aggressionsvorbereitungen der NATO, vor allem auch auf dem Territorium der BRD. Das zeigt sich besonders an der diesjährigen Manöverserie "Herbstschmiede 83", wo die NATO von Nordeuropa bis zur südlichen TORKEI in insgesamt über 28 Übungen und Manövern, an denen rund 300 000 NATO-Soldaten teilnehmen, ihre Kriegspläne praktisch trainiert.
- Ich bin voll einverstanden mit den Darlegungen von Genossen Minister U s t i n o w .
Wir dürfen keine militärische Überlegenheit der NATO über den Warschauer Vertrag zulassen.
- Die abenteuerliche Politik der R e a g a n - Administration zwingt uns zu erhöhter Wachsamkeit.
- Bei uns gibt es deshalb keine Abstriche auf dem Gebiet der Landesverteidigung. Wir begrüßen und unterstützen aus diesem Grund auch die heutigen Festlegungen des Komitees der Verteidigungsminister zur Gewährleistung der Verteidigungsfähigkeit unseres Bündnisses.
- Die Partei- und Staatsführung der DDR unternimmt alle Anstrengungen, um die Landesverteidigung auf dem erforderlichen Niveau zu halten und um unsere Verpflichtungen im Warschauer Vertrag allseitig zu erfüllen.

- Wichtig ist gerade in der gegenwärtigen Situation die weitere Festigung der Einheit und Geschlossenheit unserer brüderlich verbündeten Staaten.
- Wir schätzen sehr hoch die Rolle der Sowjetunion bei der Sicherung des Friedens sowie der Gewährleistung des militärischen Schutzes des Sozialismus.
- Die Bürger der DDR sehen angesichts der Lage ihre Verantwortung darin, die vom X. Parteitag gestellten Aufgaben auf allen Gebieten zu erfüllen, um so ihren aktiven Beitrag zur Sicherung von Frieden und Sozialismus zu leisten sowie insbesondere auch dadurch der Friedensbewegung in den NATO-Ländern, vor allem der BRD, Impulse zu geben.
- Ich bitte Sie, allen General- und 1. Sekretären der Zentralkomitees der Bruderparteien meine herzlichsten Grüße zu übermitteln.
- Gestatten Sie mir, Ihnen allen Gesundheit und Schaffenskraft zu wünschen.

Entwurf einer Pressemitteilung

Erich H o n e c k e r empfang die Mitglieder des Komitees der Verteidigungs-
minister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

BERLIN, 20. 10. 1983, ADN - Der Generalsekretär des ZK der SED, Erich H o n e c k e r , Vorsitzender des Staatsrates und des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, empfing am Donnerstag in BERLIN die in der DDR weilenden Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sowie weitere führende Militärs der Vereinten Streitkräfte. Die Repräsentanten der Bruderarmeen hatten zuvor an der außerordentlichen Tagung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in der DDR-Hauptstadt teilgenommen.

Armeegeneral Heinz H o f f m a n n , Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Minister für Nationale Verteidigung der DDR, unter dessen Vorsitz das Komitee der Verteidigungsminister getagt hatte, berichtete über den erfolgreichen Verlauf der Beratungen.

Es herrsche Obereinstimmung, daß auf der Grundlage der Prager Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, der gemeinsamen Erklärung der Teilnehmerstaaten des Moskauer Treffens und der jüngsten sowjetischen Friedensinitiativen alles Erforderliche getan werden muß, um die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa zu verhindern und den Versuch der aggressivsten Kreise des Imperialismus, militärische Überlegenheit zu erzielen, zum Scheitern zu bringen.

Die Waffengefährten bekundeten, mit hoher Einsatzbereitschaft der Bruderarmeen den Frieden zu verteidigen, die Unantastbarkeit der Grenzen der sozialistischen Gemeinschaft sowie den Schutz der sozialistischen Errungenschaften der Bruder-völker auch künftig unter allen Bedingungen zu gewährleisten.

Marschall der Sowjetunion Dmitri U s t i n o w , Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Minister für Verteidigung der UdSSR, der herzliche Grüße von Juri A n d r o p o w , Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, überbrachte, dankte im Namen der Delegationen der Bruderarmeen für die Gastfreundschaft und die guten Arbeitsbedingungen.

Die SOWJETUNION und ihre Streitkräfte werden gemeinsam mit den Brudervölkern und ihren Armeen alles unternehmen, um den Frieden als höchstes Gut der Menschheit zu erhalten.

Die Sowjetarmee sei an der Seite der sozialistischen Bruderarmeen ebenso wie in der Vergangenheit bereit und in der Lage, getreu ihrer friedenserhaltenden Mission in dieser komplizierten Klassenkampfsituation die Sicherheit der UdSSR und ihrer Verbündeten zu wahren.

Erich H o n e c k e r brachte die volle Übereinstimmung der Partei- und Staatsführung mit den Ergebnissen der Tagung des Komitees der Verteidigungsminister zum Ausdruck, die wie die offiziellen Gespräche mit dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, dem Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Andrej G r o m y k o , auf die Sicherung des Friedens gerichtet sind.

Er würdigte die Verdienste der mit den ruhmreichen Streitkräften der UdSSR verbündeten Bruderarmeen der sozialistischen Gemeinschaft. Dank ihrer Wachsamkeit, ihrer ständig hohen Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft haben sie in der vordersten Reihe der Friedenskräfte maßgeblichen Anteil daran, daß die Völker Europas die längste Friedensperiode erleben.

Erich H o n e c k e r informierte über die Initiativen und Leistungen der Werktätigen und Soldaten der DDR, die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik des X. Parteitages der SED schöpferisch zu verwirklichen.

Er verwies auf die millionenfachen Taten beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, auf dem Gebiet der Landesverteidigung und die unzähligen Manifestationen durch die die Werktätigen ihren Willen zum Frieden, gegen die Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen und gegen eine neue Runde des Wettrüstens äußerten.

Der Generalsekretär versicherte, daß die DDR auch in Zukunft in völliger Übereinstimmung mit den von den sozialistischen Staaten unterbreiteten Friedensvorschlägen alles in ihren Kräften stehende tun wird, damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgeht.

Frieden, das ist und bleibt die durch nichts und niemanden zu erschütternde Staatsdoktrin des deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates, erklärte Erich H o n e c k e r . Deshalb unterstützt die DDR - getragen von der Sorge um den Frieden - die Ergebnisse der Tagung des Komitees der Verteidigungsminister in BERLIN.

Erich H o n e c k e r bat die Verteidigungsminister, den Generalsekretären beziehungsweise Ersten Sekretären der Kommunistischen und Arbeiterparteien ihrer Staaten herzliche Grüße zu übermitteln.

Aufstellung

der Stellvertreter der Minister, die an der Visite teilnehmen

Bulgarische Volksarmee:	Generaloberst Dobrew
Ungarische Volksarmee:	Generaloberst Olah
Polnische Armee:	Waffengeneral Molczyk
Armee der SRR:	Generaloberst Nicolescu
S Streitkräfte der UdSSR:	Marschall der SU Ogarkow Marschall der SU Petrow
Tschechoslowakische Volksarmee:	Generaloberst Blahník Generalleutnant Zika
Nationale Volksarmee:	Generaloberst Keßler Generaloberst Streletz Generaloberst Stechbarth